

GUTEN TAG!

Ich bin sehr froh Sie begrüßen zu dürfen und freue mich, dass Sie sich für das internationale Gitarrenfernstudio „**MAESTRO**“ entschieden haben. Nach ein paar Unterrichtsstunden werden Sie verstehen, was das Besondere an dieser Gitarrenschule ist und wodurch sie sich gegenüber allen anderen auszeichnet. Inwiefern? Das werden Sie in Kürze selbst erfahren.

GITARRENGESCHICHTE

Die Menschheit hat es schon immer interessiert, wann und wo die ersten Musikinstrumente zum ersten Mal erschienen sind. Leider ist es unmöglich den exakten Ort und das exakte Datum zu nennen. Man nimmt aber an, dass sich die Geschichte folgendermaßen zugetragen hatte:

Vor einigen tausend Jahren hörte ein Jäger aus der Urzeit, als er seinen angespannten Bogen losließ einen angenehm klingenden Ton, der durch die vibrierende Bogensehne erzeugt wurde. Er nahm einen zweiten Bogen, lies die Bogensehne los, und wieder ertönte ein angenehmer Ton, aber einer anderen Höhe. Der dritte Bogen erzeugte einen weiteren Ton. Dies brachte den Jäger ins Grübeln und er fragte sich: „Was passiert, wenn ich in den Bogen statt einer, mehrere Bogensehnen einspanne?“ Das probierte er gleich aus. Und was kam dabei heraus? Folgendes: Der Jäger verwarf sein Jägerdasein und begann mit seinem „Musikinstrument“ Nomadensiedlungen aufzusuchen, wo er seinen Stammesbrüdern Musikunterricht gab. Übrigens – Scherz beiseite – wenn Sie sich die Harfe genau anschauen, sehen Sie, dass es sich um das selbe Werk handelt, das unser musikalischer Jäger erfunden hat, nur in perfektionierter Form.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass die ersten Musikinstrumente 800 v. Chr. erschienen sind. Zur selben Zeit als in Asien und im Mittelmeerraum Steinwerkzeuge und Jagdbögen erfunden wurden, fand man ähnlich verarbeitete Pfeifen und Musikbögen bei den Bewohnern Afrikas, Asiens und Europas. Früher als alle anderen Musikinstrumente, erschienen die Schlaginstrumente - natürlich die einfachsten ihrer Art. Dann kamen die Blasinstrumente: Rohrpfifen, Trillerpfifen, gefolgt von Flöten aus Schilfrohr und Knochen. Etwas später erschienen die Saiteninstrumente und zum Schluss die Bogeninstrumente. Selbstverständlich interessieren uns vor allem die Saiteninstrumente, insbesondere die Gitarre.

Die Entwicklung der Gitarre war nicht so schnell, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. Die Gitarre war bereits im 14. Jahrhundert bekannt, man nannte sie jedoch etwas anders – nämlich Kithara und sie unterschied sich zur heutigen Gitarre in ihrer Herstellungsweise und Form. Man geht davon aus, dass dieses Instrument – Kithara durch die Araber nach Europa gebracht wurde. Jahrhunderte lang hat die Gitarre (Kithara) einen Konkurrenzkampf (wenn ich das so sagen darf) mit den Volksinstrumenten wie der spanischen Vihuela und der italienischen Viola geführt und erfolgreich gesiegt. Um das 16. bis 17. Jahrhundert besaß die Gitarre fünf Saiten. Am Ende des 18. Jahrhunderts erschienen in Deutschland die ersten sechssaitigen Gitarren und ein paar Jahre später hatte die deutsche sechssaitige Gitarre die fünfsaitige Gitarre vollkommen verdrängt.

Die Blütezeit der Gitarre, die bis Mitte des 18. Jahrhunderts anhielt, endete mit ihrem Niedergang. Der einzige Grund war das Erscheinen eines völlig neuen Musikinstrumentes – des Klaviers. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Gitarre erneut zu einem populären Musikinstrument nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt. Ich möchte Ihnen noch eine zusätzliche Information geben: In der heutigen Zeit zählt man auf der Welt mehr als 13 000 verschiedenartige Musikinstrumente. Wenn man all diese Instrumente auf einen Haufen legt, wird sich eine riesige Pyramide auftürmen. Und nur drei Musikinstrumente stehen an der Spitze und krönen die Pyramide. Was meinen Sie, welche Instrumente sind das? Ich verrate es Ihnen – die Rede ist von **Geige, Gitarre und Klavier**. Vor allem bei den Jugendlichen, aber nicht nur bei dieser Altersgruppe ist die Gitarre im Vergleich zur Geige und zum Klavier das beliebteste Instrument. Kurz gesagt: Gitarre ist das beliebteste Musikinstrument überall auf der Welt. Gitarre ist nicht nur ein wunderbares Begleitinstrument, sondern auch ein ausgezeichnetes Soloinstrument. In unseren Unterrichtsstunden werden Sie sich selbst davon überzeugen können.

Und nun wende ich mich wieder Ihnen zu. Musikpädagogischen Veröffentlichungen zufolge gibt es keinen einzigen Menschen, der musikalisch unbegabt ist. Musikalische Fähigkeiten liegen in jedem Menschen verborgen, die nur darauf warten auf dem Wege des systematischen Lernprozesses entfaltet zu werden. Merken Sie sich, dass man alles erreichen kann, wenn man sich an zwei Prinzipien hält, nämlich Regelmäßigkeit und Systematik. Das bedeutet: Wenn Sie täglich mindestens 35-40 Minuten für das Gitarrespielen aufwenden, garantiere ich Ihnen, dass Sie künstlerisch wachsen werden.

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg beschreiten. Ich werde Sie selbstverständlich das Notenlesen lehren. Sie brauchen vor den Noten keine Angst zu haben. Glauben Sie mir, es ist überhaupt nicht schwer sich die Notenkenntnis anzueignen, wenn Sie zumindest ein wenig Interesse dafür zeigen. Auf diese Art und Weise

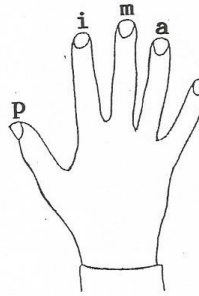
werden Sie ein gebildeter Musiker. Wenn Sie aufmerksam einüben, was ich Ihnen in diesem Probeunterricht anbiete, werden Sie bereits heute, morgen oder spätestens übermorgen einige Melodien nach Noten spielen können. Wenn Sie sehr aufmerksam und konzentriert an diese Aufgabe herangehen, dann wird Ihnen alles gelingen. In der ersten Stunde für Anfänger zeige ich Ihnen wie man richtig und schnell auf der Gitarre nach Tabulatur spielt.

Schreiten wir also zur Tat.

DIE RECHTE HAND

Die Finger der rechten Hand werden mit lateinischen Buchstaben angegeben. Merken Sie sich diese.

Daumen	<i>p</i>
Zeigefinger	<i>i</i>
Mittelfinger	<i>m</i>
Ringfinger	<i>a</i>

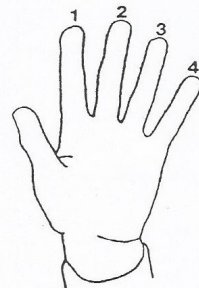


Der kleine Finger hat auch eine eigene Bezeichnung, aber diese werde ich Ihnen etwas später mitteilen, wenn wir uns mit der spanischen Gitarrenmusik beschäftigen werden.

DIE LINKE HAND

Die Finger der linken Hand werden mit den Ziffern 1 bis 4 bezeichnet.

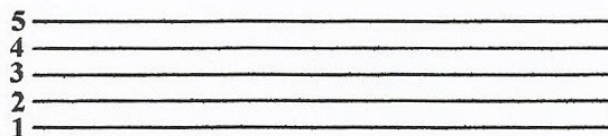
1	Zeigefinger
2	Mittelfinger
3	Ringfinger
4	Kleiner Finger



Der linke Daumen ist am Spiel nicht beteiligt und hat keine eigene Bezeichnung. Warum es notwendig ist die Finger der linken und rechten Hand anzugeben, werden Sie ein bisschen später verstehen, wenn wir unsere erste Melodie lernen werden.

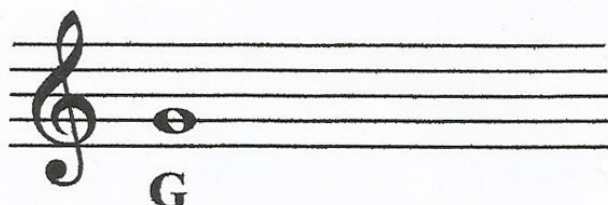
DAS NOTENSYSTEM

Die Noten werden in einem System aufgezeichnet, das aus fünf Linien besteht, die von unten nach oben gezählt werden.



DER NOTENSCHLÜSSEL

Am Anfang jeder Zeile steht der Notenschlüssel. Zur Notation von Gitarrenstimmen wird ein sogenannter Violinschlüssel (**G-Schlüssel**) benutzt. Er bildet eine Schleife um die zweite Linie des Notensystems und zeigt damit an, dass die Note auf dieser Linie **G** heist.



DIE NOTENZEICHEN

Zur schriftlichen Darstellung der Töne dienen die Noten. Sie bestehen aus Notenkopf und Notenhals:



Es gibt sieben Stammtöne, die mit den Buchstaben C-D-E-F-G-A-H benannt sind.

DIE HILFSLINIEN

Töne, die ober- oder unterhalb des Liniensystems liegen, werden mittels kurzer Hilfslinien aufgezeichnet.



Den folgenden Unterrichtsstoff sollten Sie **besonders aufmerksam** studieren. Denn je genauer Sie die Lage der Noten im Notensystem und auf dem Griffbrett lernen, desto richtiger werden Sie nach Noten spielen können.

Tabelle N° 1
Das NOTENSYSTEM
von C erste bis G zweite Oktave

5. Hauptlinie
4. Hauptlinie
3. Hauptlinie
2. Hauptlinie
1. Hauptlinie

Erste Hilfslinie

Erste Oktave

Zweite Oktave

C D E F G A H C D E F G

Damit es Ihnen leichter fällt Noten zu lesen, wurden alle Noten in Oktaven aufgeteilt. Prägen Sie sich bitte die Lage der folgenden 12 Noten im Notensystem ein.

ERSTE OKTAVE

- C - erste Oktave liegt auf der ersten Hilfslinie
- D - erste Oktave liegt unter der ersten Hauptlinie
- E - erste Oktave liegt auf der ersten Hauptlinie
- F - erste Oktave liegt unter der zweiten Hauptlinie
- G - erste Oktave liegt auf der zweiten Hauptlinie
- A - erste Oktave unter der dritten Hauptlinie
- H - erste Oktave auf der dritten Hauptlinie

ZWEITE OKTAVE

- C - zweite Oktave liegt unter der vierten Hauptlinie
- D - zweite Oktave liegt auf der vierten Hauptlinie
- E - zweite Oktave liegt unter der fünften Hauptlinie
- F - zweite Oktave auf der fünften Hauptlinie
- G - zweite Oktave über der fünften Hauptlinie

Um mit der Gitarre nach Noten spielen zu können, muss man zwei Dinge kennen. Das Erste ist die Lage der Noten im Notensystem (**Tabelle N°1**) – das Zweite die Lage der Noten auf dem Griffbrett (**Tabelle N°2**). Das Letztere behandeln wir jetzt.

Tabelle N° 2 Das GRIFFBRETT von C erste bis G zweite Oktave	
ERSTE OKTAVE	ZWEITE OKTAVE
C - III. Bund 5. Saite	C - I. Bund 2. Saite
D - leere 4. Saite	D - III. Bund 2. Saite
E - II. Bund 4. Saite	E - leere 1. Saite
F - III. Bund 4. Saite	F - I. Bund 1. Saite
G - leere 3. Saite	G - III. Bund 1. Saite
A - II. Bund 3. Saite	
H - leere 2. Saite	

Merken Sie sich bitte, dass die Bünde mit römischen Ziffern – I, II, III usw. bezeichnet werden und die Saiten mit arabischen Ziffern – 1, 2, 3 usw.

Vor dem Spielen unserer ersten Melodie versuchen Sie sich die Lage der Noten im Notensystem (**Tabelle N° 1**) und auf dem Griffbrett (**Tabelle N° 2**) einzuprägen.

Kommen wir also zur Melodie. Diese Melodie ist absolut überall auf der Welt bekannt. Meine Band „**Interkontinental**“ hatte in mehr als 30 Ländern Gastspiele und wir mussten feststellen, dass diese einfache und zur selben Zeit auch wohltuende Melodie überall gesungen und gespielt wurde. Mit dieser berühmten Melodie beginnt auch Ihr Aufstieg in den musikalischen „Olymp“.

HAPPY BIRTHDAY

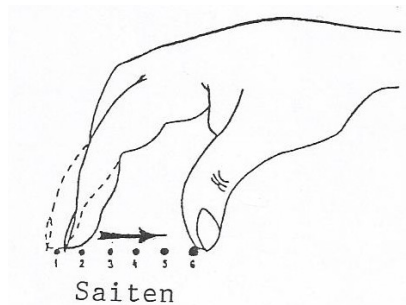
Moderato

Traditional English Song

The image shows the musical notation for the first three staves of the 'Happy Birthday' melody. The notation is in treble clef with a 3/4 time signature. Below each note, a number indicates the fret to be played on the corresponding string. The first staff contains the first four measures, the second staff the next four measures, and the third staff the final two measures of the melody.

Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Bünde von oben nach unten gezählt werden, das heißt vom Gitarrenkopf an. Die Saiten aber zählt man von unten nach oben (die erste Saite ist die dünnste von allen). Im Video habe ich Ihnen zwei Notenzeilen erklärt, jetzt gehen wir zur dritten über. Schauen Sie sich bitte den 1. Takt in der dritten Notenzeile an. Die ersten zwei Noten sind uns in dieser Melodie schon einmal begegnet – es handelt sich um die Noten **H** und **A** erste Oktave. Die folgenden Noten liegen auf der fünften Notenlinie. Werfen Sie einen Blick in die **Tabelle N° 1**, suchen Sie die fünfte Hauptlinie und Sie werden erfahren, dass auf dieser Notenlinie die Note **F** zweite Oktave zu finden ist. Betrachten Sie nun die **Tabelle N° 2**, suchen Sie die zweite Oktave und dort die Note **F**. Jetzt wissen Sie, dass diese Note sich auf dem I. Bund, 1. Saite befindet. Drücken Sie diese, wie in den Noten angegeben, mit dem 1. Finger und spielen Sie sie zweimal. Die restlichen 4 Noten dieser Melodie kennen Sie bereits aus den Takten zuvor. Vergessen Sie nicht mit den zwei Fingern der rechten Hand **i + m** abwechselnd und unbedingt „**Apoyando**“ zu spielen.

Schauen Sie sich das untere Bild an. Hier sieht man, dass der Finger, nachdem er die erste Saite gespielt hat, sich auf die zweite Saite abstützt. So etwas nennt man eben „**Apoyando**“. Dank dem „**Apoyando**“ wird der Ton kräftiger, was beim Spielen einer Melodie einfach unabkömmlich ist.



Jetzt wechseln wir das Thema und widmen uns der Akkordtechnik. Schon seit vielen Jahren sage ich meinen Schülern, dass die Gitarre das beste Begleitinstrument für Lieder ist. Sie dürfen es mir ruhig glauben. Fast kein Sänger und keine einzige Band können auf eine Gitarre verzichten. In einigen Stunden bekommen Sie ganz viele Lieder aus verschiedenen Stilbereichen. Bevor wir mit den Liedern beginnen, muss ich Ihnen zunächst unterschiedliche Akkorde (Dur, Moll, Sept), ebenso wie unterschiedliche Rhythmen für die rechte Hand beibringen. Und nun üben wir zwei einfache Akkorde, die Ihnen oft begegnen werden. Üben Sie zuerst die zwei Akkorde **Em** und **Am** ein und anschließend die „**Viertönige Arpeggio**“.



Anmerkung:

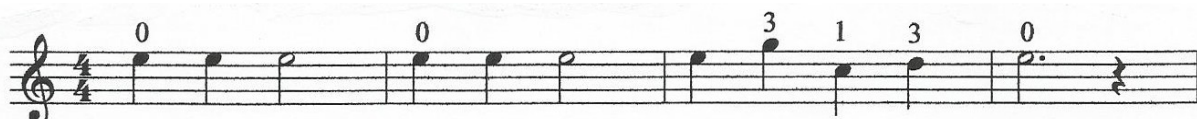
1. Alle Saiten müssen einen sauberen Ton erzeugen.
2. Alle Finger müssen den Akkord gleichzeitig greifen.

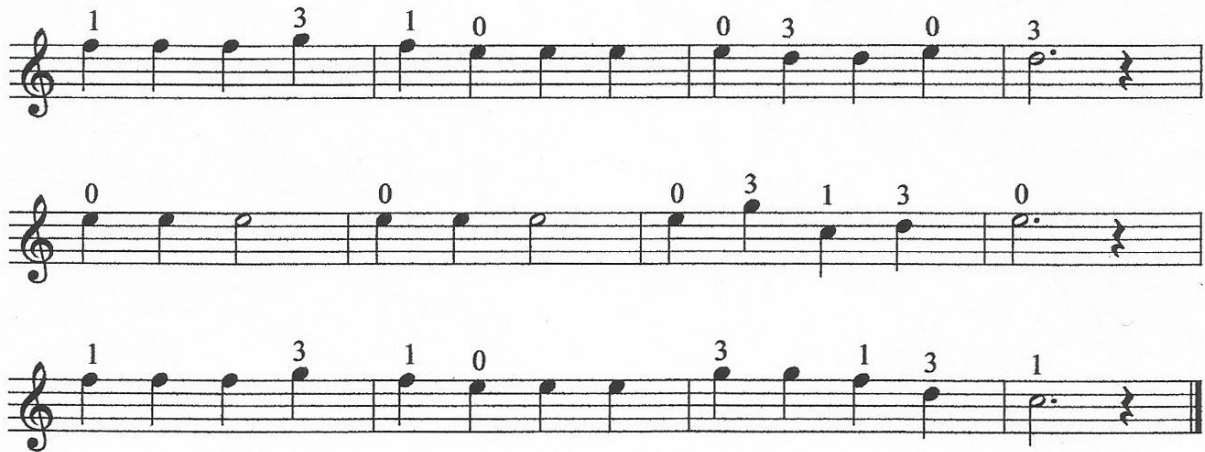
Wenn irgendeine Saite nicht sauber klingt, dann liegt das Problem an der linken Hand. Werfen Sie einen Blick dorthin und beheben Sie den Fehler. Erst wenn der Akkord richtig klingt, nehmen Sie die rechte Hand dazu. Diese hat die Aufgabe jeden Akkord viermal mit der „**Viertönigen Arpeggio**“ zu spielen. Vergessen Sie nicht beim Akkord **Em** die Bässe zu wechseln – zunächst schlagen Sie die 6. Saite an, dann zupfen Sie nacheinander die 3., 2. und 1. Saite und anschliesend spielen Sie den Bass auf der 5. Saite und zupfen erneut die Saiten 3, 2 und 1. Die Melodie, die wir gleich analysieren und spielen werden, ist ebenfalls sehr bekannt und sehr beliebt. Ein Weihnachten ohne diese bezaubernde Melodie ist einfach unvorstellbar.

JINGLE BELLS

Allegretto

Traditional Christmas Song





Die ersten sieben Noten sind identisch, der Unterschied besteht nur darin, dass die dritte und die sechste Note etwas länger gehalten werden (die Tondauer und die Bedeutung des Punktes neben der Note erkläre ich Ihnen in den nächsten Stunden). Die erste Note befindet sich unter der fünften Hauptlinie. Werfen Sie einen Blick in die **Tabelle N° 1**, finden Sie die fünfte Notenlinie und Sie werden sehen, dass unter der fünften Hauptlinie die Note **E zweite Oktave** liegt. Schauen Sie nun in die **Tabelle N° 2**, suchen Sie die zweite Oktave und schon wissen Sie, dass die Note **E zweite Oktave** auf der leeren (nicht gedrückten) ersten Saite liegt. Spielen Sie diese Note siebenmal hintereinander. Gehen wir weiter. Im dritten Takt befindet sich die zweite Note über der fünften Hauptlinie. Die **Tabelle N° 1** verrät uns, dass über der fünften Hauptlinie die Note **G zweite Oktave** beheimatet ist. Betrachten Sie nun die **Tabelle N° 2**, finden Sie die zweite Oktave und es wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Note auf dem III. Bund, 1. Saite gegriffen wird. Die nächste Note befindet sich unter der vierten Hauptlinie. Wie immer nehmen wir die **Tabelle N° 1** zur Hand und sehen dort, dass es sich um die Note **C zweite Oktave** handelt. Der Blick in die **Tabelle N° 2** verrät uns, dass diese Note auf dem I. Bund, 2. Saite zu finden ist. Bei der folgenden Note haben wir es mit **D zweite Oktave** (III. Bund, 2. Saite) zu tun. Und die letzte Note der ersten Notenzeile ist mit den ersten sieben Noten identisch. Machen wir weiter mit der zweiten Notenzeile. Die ersten drei Noten befinden sich auf der fünften Hauptlinie. Die **Tabelle N° 1** sagt uns, dass dort die Note **F zweite Oktave** liegt. Wir betrachten erneut die **Tabelle N° 2** und sehen, dass diese Note auf dem I. Bund, 1. Saite gegriffen werden muss. Die Note, die folgt, kennen Sie bereits aus ersten Notenzeile (es ist die Note **G zweite Oktave**). Die nächsten Noten sind Ihnen übrigens auch aus der ersten Notenzeile bereits bekannt. Und jetzt können Sie sich freuen, denn die dritte Notenzeile ist mit der ersten völlig identisch. Versuchen Sie zum Schluss die letzte Notenzeile selbständig zu analysieren.

Gehen Sie sehr sorgfältig mit Ihrer Gitarre um – beschädigen Sie sie nicht, denn sie ist sehr empfindlich gegenüber Stößen. Ich möchte nebenbei erwähnen, dass meine Gitarre eine „Schramme“ hat, die sie im Weltall bekommen hat – auf einem Weltraumschiff. Am besten erzähle ich Ihnen alles der Reihe nach. Im Jahre 1988 hat diese Gitarre drei Monate im Weltall verbracht. Der deutsche Kosmonaut Sigmund Jen hat sie auf die Umlaufbahn der Erde mitgenommen. Vor langer Zeit hat Sigmund Jen Gitarrenunterricht bei mir genommen und schenkte mir als Zeichen der Dankbarkeit diese Gitarre. Kurz gesagt ich bin sehr stolz darauf, dass ich der Besitzer der ersten und einzigen Gitarre bin, die jemals im Weltall gewesen ist. Ich bitte um Entschuldigung, dass ich etwas vom Thema abgeschweift bin. Kehren wir zum Unterrichtsgeschehen zurück. Die Gitarre sollte von den folgenden fünf Außeneinwirkungen verschont bleiben:

1. Kälte
2. Hitze
3. Feuchtigkeit
4. Stöße
5. Schmutzige Hände

Als Abschluss dieser Stunde möchte ich Ihnen ein paar sehr wichtige Tipps geben, die Ihnen in Zukunft ganz hilfreich sein werden.

WICHTIGE TIPPS:

1. Eine Übungsstunde voller Konzentration und Aufmerksamkeit ist nützlicher als viele Stunden gedankenloser, mechanischer Wiederholungen. Spielen Sie deshalb nie mechanisch, sondern spitzen Sie Ihr Gehör bei jeder Note, jedem Akkord.
2. Damit Sie sich die Lage der Noten im Notensystem und auf dem Griffbrett (**Tabelle N° 1 und N° 2**) leichter merken können, rate ich Ihnen folgendes: Lernen Sie zunächst die zwei Tabellen auswendig und bitten Sie anschließend eine Person Sie abzufragen, wo die ein oder andere Note im Notensystem und auf dem Griffbrett liegt.
3. Wenn Sie beim Spielen einen unsauberen Ton hören, werfen Sie einen Blick auf die linke Hand. Der Grund für den schlechten Klang liegt hundertprozentig an der linken Hand. Heben Sie den jeweiligen Finger kurz an und drücken Sie erneut die betreffende Saite. Danach müsste die Saite wieder einen sauberen Ton von sich geben.
4. Bevor Sie zu spielen anfangen, bitten Sie Ihre Familie Sie bei Ihren Übungsstunden nicht zu stören. Sie sollten unbedingt konzentriert bei der Sache bleiben (höchste Konzentration ist gefordert).
5. Drücken Sie jede Note auf dem Griffbrett mit dem Finger, der in den Noten angegeben ist.
6. Achten Sie darauf, dass die rechte und linke Hand auf einander „hören“. Das soll heißen, dass das Drücken der Saite mit der linken Hand mit dem Anschlagen der Saite mit der rechten Hand übereinstimmen muss. Auf diese Art und Weise werden Sie einen sauberen und kräftigen Ton erzeugen.
7. Da Sie sich mit einer interessanten Sache – dem Gitarrenspiel beschäftigen wollen, empfehle ich Ihnen ab und zu (am besten jedoch regelmäßig) auf verschiedene Musikkonzerte zu gehen. In erster Linie denke ich natürlich an Gitarrenkonzerte, weil es unmöglich ist ein guter Musiker zu werden ohne Kontakt zu anderen Musikern zu haben.

Jetzt sind wir am Ende dieser Stunde angelangt. Ich hoffe, dass Ihnen die Probestunde gefallen hat. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich nun dem Anfängerkurs widmen.

Herzliche Grüße – Waldemar Zwetke, Autor, Pädagoge und Komponist.